



UZZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
25. Januar 1985

04

ZSWK 1.2
29.1
30.1
31.1
1.2.

Parteikollektive der KMU verabschiedeten ihre Kampfprogramme

Anspruchsvolle Ziele sind Ehrensache

Genossen legen Rechenschaft über Plananlauf 1985 / Voraussetzung für hohe Leistungen ist offene und kritisch-konstruktive Atmosphäre

(UZ) Die Verabschiedung der Kampfprogramme, in denen neue anspruchsvolle Verpflichtungen in Vorbereitung des XI. Parteitag und des 40. Jahrestages der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus übernommen werden, waren Höhepunkt der Mitglieder-versammlungen in den APO und Grundorganisationen der SED an der Kreisparteiorganisation. Im Mittelpunkt der anregenden und konstruktiven Diskussionen in den Parteikollektiven standen dabei Überlegungen, wie die von der 9. Tagung des ZK der SED gestellten Aufgaben sowie der Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes mit konkreten persönlichen Taten jedes einzelnen Genossen mit Leben erfüllt werden sollen. Dabei wurde zugleich Rechenschaft abgelegt über den Plan-

anlauf 1985 in den Arbeitskollektiven. Als Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit, wurde eingeschätzt, sei die Schaffung einer offenen, kritischen Atmosphäre, die hohe Leistungen stimuliert, eine unabdingbare Voraussetzung. In der GO Rewi wurde u. a. beschlossen, neue Formen des Leistungsvergleichs zwischen den Kollektiven zu erarbeiten.

Die ML-Lehrer-Studenten des 2. Studienjahres der Sektion Geschichte übernahmen die Verpflichtung, eine Dokumentation über die Zusammenarbeit der UdSSR und der DDR zu erarbeiten. Sie soll ein Beitrag zur Studentenkonferenz sein. Der WB Historiographie der Sektion Geschichte bereitet anlässlich des Jahrestages des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale über die Aneignung des Marxismus-Leninismus eine Konferenz vor und der WB Urgeschichte erarbeitet ein Diskussionsmaterial zu Erfahrungen bei der Umsetzung des Studienplanes für Lehrer Deutsch/Geschichte. Am Herder-Institut wird eine Kommission zur besseren Verwendung von technischen Lehr- und Lernmitteln zur Intensivierung des Unterrichts gegründet.



Es kommt auf den konkreten Beitrag jedes Genossen an

Kommunisten der GO Journalistik stellen sich mit ihren Kampfprogrammen den hohen Anforderungen / Mit überzeugenden Argumenten Friedenspolitik der UdSSR erläutern

(UZ-Korr.) Mit den beschlossenen Kampfprogrammen haben wir uns richtige und anspruchsvolle Ziele für die Vorbereitung des XI. Parteitages gestellt, jetzt kommt es auf den konkreten Beitrag jedes einzelnen Genossen an, die mit Le... erfüllen - das war der Grundtenor auf dem am Montag vergangener Woche durchgeführten Mitgliederversammlung in drei APO der GO Journalistik. Wichtigster Kampfauftrag für die Genossen des 4. Studienjahres, so heißt es im Kampfprogramm der APO IV, ist die Diplomarbeit optimal zu nutzen und die Diplomarbeit in hoher Qualität und zum Termin einreichen zu können, um damit in hohem Maße durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse, an der Lösung der Forschungsvorhaben der Sektion mitzuwirken. Im Referat der APO-Leitung konnte deutlich gemacht werden, daß es für die Erfül-

lung dieses Zieles eine gute Grundlage gibt. Die Diskussion machte aber auch deutlich, daß gute Zielstellungen die... sind, andererseits durch eine auf hohem Niveau geführte politisch-ideologische Arbeit tagtäglich um die Erfüllung dieser Ziele gekämpft werden muß. Ausgehend vom Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes legte in der Diskussion Genh. Marion Misera, Mitglied des Zentralrates der FDJ, ihre Gedanken zu den in diesem Jahr in Moskau stattfindenden Weltfestspielen dar. Das Referat der Leitung und die Diskussion machten das große Interesse und die Zustimmung deutlich, mit der die Studenten, Wissenschaftler und Mitarbeiter der Sektion Journalistik die Ergebnisse der Genfer Gespräche zur Kenntnis genommen haben. Mit gu-

ten Argumenten ausgerüstet, beharrlich die Friedenspolitik der UdSSR allen Bürgern zu erläutern, sei für Journaliststudenten eine echte Herausforderung in der politischen Massenarbeit. Mit der Beratung und Beschlußfassung über die Kampfprogramme wurde die konkrete Auswertung der 9. Tagung des Zentralkomitees fortgeführt und ihre Beschlüsse auf die konkrete Arbeit in diesem Jahr angewandt. Auf der Grundlage der Materialien der Sitzung der Kreisleitung vom Dezember 1984 und des Kampfprogramms der GO-Leitung wurden bzw. werden auch in den anderen APO auf den Mitgliederversammlungen diese Monats die Aufgaben bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages und in Vorbereitung des XI. Parteitages beschlossen. In den Mitgliederversammlungen wurden drei FDJler als Kandidat der Partei aufgenommen.

Gewerkschafter der KMU mit zahlreichen neuen Verpflichtungen

500 Kollektive verteidigen Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“

(UZ-Korr.) Während eines Erfahrungsaustausches des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der Karl-Marx-Universität mit den verantwortlichen Gewerkschaftsfunktionären für die Organisation des sozialistischen Wettbewerbs bei den 31 Betriebsgewerkschaftsleitungen der Sektionen und Einrichtungen konnte festgestellt werden, daß in den ersten Wochen dieses Jahres die bestehenden 500 Arbeitskollektive mit der öffentlichen Verteidigung der ihnen verliehenen Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ begonnen haben. 83 Kollektive verteidigten den ihnen bereits verliehenen Ehrentitel mehr als fünfmal hintereinander in ununterbrochener Reihenfolge und streben eine Auszeichnung mit der Ehrensang zur Medaille „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ an. 499 Kollektive verteidigen ihren

erhaltenen Ehrentitel zum wiederholten Mal und 8 Kollektive ringen in diesem Jahr erstmalig um die Auszeichnung mit dem Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“. Die annähernd 9000 Mitglieder dieser 500 sozialistischen Kollektive, in denen jetzt die große Volksausgabe in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED über den „Aufruf zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und die Befreiung des deutschen Volkes“ begonnen hat, wollen mit den von ihnen neu übernommenen konkreten kollektiven und persönlichen Verpflichtungen und mit ihren anspruchsvollen, den Interessen der Gewerkschaftsmitglieder berücksichtigenden Kultur- und Bildungsplänen einen eigenen spezifischen gewerkschaftlichen Beitrag zur weiteren Verbesserung der Erziehung, Aus- und Weiterbildung der Forschung

der medizinischen Betreuung und der Sicherung der Dienstleistungsprozesse für die weitere erfolgreiche Verwirklichung der Wissenschaftspolitik der Partei der Arbeiterklasse leisten. Der größte Teil der Kollektive an der Karl-Marx-Universität kämpfen mit ihren neuen Wettbewerbsverpflichtungen und mit ihren Vorhaben in den Kultur- und Bildungsplänen 1985, die auch der weiteren Vertiefung der Freundschaft mit der Sowjetunion durch die Anwendung sowjetischer Arbeits- und Studienmethoden, durch die Lösung gemeinsamer bedeutender wissenschaftlicher Vorkäben mit sowjetischen Partnern und der noch intensiveren Auswertung sowjetischer wissenschaftlicher Literatur dienen, um die Zuerkennung des Ehrentitels „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“.

20. Lehrgang für Agitatoren

(UZ) Zu ihrem 20. Lehrgang hatte am Freitag, dem 18., und Sonnabend, dem 19. Januar, die SED-Kreisleitung alle Agitationsfunktionäre und Agitatoren eingeladen. Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär für Agitation/Propaganda der SED-Kreisleitung, eröffnete den Lehrgang und sprach zu ausgewählten Aufgaben und inhaltlichen Problemen der weiteren Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED. Zur neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der SED machte Prof. Dr. Stieler, GO Marxismus-Leninismus, Ausführungen.

Am Sonnabend sprachen Prof. Dr. Malwaid, GO Wirtschaftswissenschaften, zu Aufgaben zur Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration (RGW-Gipfel und RGW-Tagung in Kuba) und Prof. Dr. Latchinjan, GO Wirtschaftswissenschaften, zu Wesen und neuen Erscheinungen der Verflechtung von allgemeiner Krise mit zyklischen und strukturellen Krisenprozessen im Imperialismus.

Die sich an die Vorträge anschließenden Aussprachen, in denen die Genossen die Möglichkeit nutzten, Fragen zu stellen, verdeutlichen das große Interesse an den behandelten Fragen.

Dient der Betreuung der ausländischen Bürger

(UZ-Korr.) Seit einigen Jahren leisten Ärzte aus dem Bereich Medizin solidarische Hilfe bei der Ausbildung von Medizinstudenten im Sozialistischen Äthiopien und sammeln dabei auch Erfahrungen, die der Betreuung ausländischer Bürger im eigenen Lande zugute kommen. Dies bezeugte eine wissenschaftliche Veranstaltung der Leipziger Gesellschaft für Psychiatrie und Neurologie, die im Bereich Medizin stattfand. In den Vorträgen von Ärzten, die in Gondar gearbeitet hatten (Dr. Bach, Dr. Bachmann, Dr. J. Lehmann) ging hervor, daß herkömmliche Vorstellungen über die Epidemiologie einschlägiger Erkrankungen zum mindesten für Gondar nicht voll zutreffen und sich daraus Schlussfolgerungen für die eigene Betreuungstätigkeit ergeben. Außerdem wurde Wissenseres über die Gesundheitssituation in einem Land wie Äthiopien vermittelt und damit das Verständnis für vieles gefördert.

Mit großen Erwartungen zur Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ am 2. Februar

9. Plenum und „Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ“ stellen neue anspruchsvolle Aufgaben

Sven Herrmann, Sektion Rewi., 2. Studienjahr



Seit Beginn des Studiums bin ich als Beauftragter meines Studienjahres in der FDJ-Grundorganisation tätig. In dieser Funktion besteht meine Hauptaufgabe darin, die FDJ-Arbeit im Studienjahr anzuleiten, d. h. konkret, die Interessen der Jugendfreunde zu vertreten, Probleme in der gesellschaftlichen Arbeit und bei der Durchsetzung von Beschlüssen in der GOJ zu klären und den Informationsfluß zwischen der GO-Leitung und den FDJ-Gruppen des Studienjahres zu gewährleisten.

Die bevorstehende Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ war auch für uns Anlaß, eine Abrechnung des bisher Erreichten vorzunehmen. Dabei hatten wir große Erfolge in der FDJ-Arbeit zu verzeichnen. 12 Jugendfreunde arbeiten aktiv als Ju-

gendbeistände am Kreisgericht Leipzig-Land. Höhepunkte im vergangenen Jahr waren für uns vor allem das Nationale Jugendfestival in Berlin und der FDJ-Studentensommer. So wurde z. B. eine Gruppe unserer Studenten Sieger des Wettbewerbs der Studentenbrigaden im Interlaten Leipzig-Grünau. Gegenwärtig steht es bei uns darum, die bevorstehenden MQ- und ZV-Lager mit besten Ergebnissen zu absolvieren. Das 9. Plenum und das Thälmann-Aufgebot stellen uns neue, anspruchsvolle Aufgaben. Für mich persönlich bedeutet das in erster Linie, gute Leistungen im Studium zu vollbringen und eine sehr gute Arbeit als Studienjahresbeauftragter und außerdem als Arbeitsgruppenleiter Ordnung/Sicherheit in der Moritzbastei zu leisten. Dabei ist es meiner Meinung nach entscheidend, daß man sich immer wieder selbstkritisch prüft und sich bemüht, eine offene, ehrliche und kritische Atmosphäre im Kollektiv zu schaffen und jeden in die gesellschaftliche Arbeit einzubeziehen.

All das hängt doch sehr eng zusammen mit der Einheit von Wort und Tat, von der so oft gesprochen wird. Sie ist eine grundlegende Forderung an jeden, und jeder sollte sich bemühen ihr gerecht zu werden.

Studienarbeit in Vorbereitung des XI. Parteitages noch effektiver gestalten

Norbert Reimann, Sektion M.-I. Philosophie, SG 81-05



Als Delegierter der FDJ-GO der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie sehe ich den Stellenwert unserer Kreisdelegiertenkonferenz darin, gründlich zu beraten, wie unsere Studienarbeit gerade in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED noch effektiver gestaltet werden kann. Dieses Problem löst sich auf in der Frage nach dem Verhältnis von sehr guter Erfüllung der

Studienanforderungen und eigener Arbeit in der Foeschung. Es gilt dabei für uns, ausgehend von der Rede des Genossen Kurt Hager auf der Konferenz der Gesellschaftswissenschaftler, noch tiefer unser theoretisches Instrumentarium zu erschaffen, um die Prozesse unserer eigenen Entwicklung bis hin zur marxistischen Beantwortung des Friedensproblems in dem Maße einer Lösung zukommen zu lassen, wie es unsere Zeit erfordert. Dabei sollte die FDJ bei uns eine große Rolle, soll sie doch als Vertreter der Studenten mithelfen, dieses Verhältnis alltäglich durchzusetzen. Insofern erwarte ich auch von der Kreisdelegiertenkonferenz einen Erfahrungsaustausch u. a. zur Thematik der Lehrveranstaltungsfreien Zeit, Begabtenförderung und Bewältigung der Studienanforderungen.

Malerei, Handzeichnungen, Druckgrafik von Joachim Kratsch



(UZ) Eine Ausstellung mit Werken von Joachim Kratsch ist seit dem 16. Januar in der Galerie im Hörsaalbau unserer Universität zu sehen. Mit dieser Personalausstellung, in der Malerei, Handzeichnungen und Druckgrafik gezeigt wird, setzt die Galerie ihre Ausstellungsreihe, in der Werke von Leipziger Künstlern, die im Hochschuldienst tätig sind, fort.

Ein Ausstellungsgespräch mit dem Künstler, der im Fachbereich Kunstziehung der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften tätig ist, findet am 14. Februar, 18 Uhr, in der Galerie statt. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und samstags von 9-12 Uhr zu besichtigen.

Foto: MULLER

Heute:

3 Zum Thema 5 im Parteilehrjahr

4 2. Runde im öffentlichen Leistungsvergleich

5 Den Widersprüchen unserer Zeit auf der Spur

6 Kunst ist Waffe